



Abend.

Zeitung.

281.

Sonnabend, am 23. November 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. S. Th. Winkler (Th. Sell).

Herkules.

Die Schlangen mochtest Du als Kind bezwingen,
Den Stall des Aegias hast Du gereinigt
Und Lerna's Hyder bis zu Tod' gepeinigt;
Du wagtest es, den Leuen zu umschlingen;

Ja, selbst bis in die Hölle vorzubringen,
Des gold'nen Vlieses Raub hast Du beschleunigt
Und jedes Wagniß mustest Du vereinigt
Mit Freunden oder auch allein vollbringen.

Ein Weib besiegt Dich, weiß Dich zu bewegen,
Den gelben Löwenpelz von Dir zu legen
Und sendet Dich — wohin? — zum Spinnerocken.

O Weiber! Dieser Ausbund griech'scher Recken,
Zeus Sohn, der Halbgott muß die Waffen strecken
Und hinter'm Ofen schmählich niederhocken.
R. v. Groscreutz.

Italienische Studien.

Mögen mich die Leser auf einen Alpenpaß, der nach
Italien führt, begleiten. Ein blauheller Gießbach stürzt
ihnen wild und mit weißem Schaume bedeckt entgegen,
surchtsam schleicht die Straße daneben, tiefer unten hängt
der alte Saumweg. Riesige Felswände ohne einen
Palm, ohne Moos starren an beiden Seiten in die Höhe,
sie verlieren sich in graue Nebel; Granitblöcke liegen zer-
streut umher, die Teufelbrücke hängt zitternd, von Staub-

regen bespritzt über dem Abgrunde. Diese Schlucht scheint
ein Sitz verbannter Geister zu seyn. Aber plötzlich öff-
net sich ihr schauerliches Thor, ein kleines, freundliches
Bergthal mit Rasen und Wiesenblumen liegt zwischen Fel-
sen und Gletschern, das Bergdorf daneben trägt nicht
unverdient den Namen Andermatt. Weiter hinauf geht
ein angenehmer Fußweg durch Wiesen mit Alpenrosen,
daran drängen sich Schneewände und Lawinengänge.
Am Gipfel des Gotthard kommt man zu zwei kleinen
Alpenseen, über die sich selbst im hohen Sommer eine
leichte theilweise Eisdecke breitet; aus einem derselben
entspringt die Reuß, aus dem andern der Ticino; jener
braust in die Schweiz hinunter, dieser fährt nach Ita-
lien. Herrliche Alpenflora bedeckt den südlichen Abhang
des Gebirges, große Anemonen, Aurikeln, Rhododendron
und Bergnelken blühen bunt durch einander, und zu den
Füßen des Reisenden liegt Italien. Wohl Niemand seit
Hannibal überstieg ohne seltsame Aufregung das erste Mal
die Alpen; die Longobarden als sie nach vielen Irrfahr-
ten die unendliche, glückliche Ebene vor sich sahen, fielen
erstaunt auf ihr Angesicht und priesen ihre deutschen Göt-
ter. Doch dieß Land war zu reizend, zu verführerisch:
sie vergaßen das Walhalla der Väter und wurden Ita-
liener. Aber billiger Weise hält noch heut' zu Tage je-
der Wanderer aus Norden auf der feierlichen Länders-
scheide an; hinter ihr ragen unzählige namenlose Gipfel
der Alpen, ewige Eisberge, Granitsäulen, über denen
noch kein Aar, nur der Geist Gottes geschwebt hatte; vor
ihm liegt Welschland's grüne, üppige Ebene. Sonnen-